

Sportreport 2009



Einladung

Zur Jahreshauptversammlung des zurückliegenden Sportjahres 2009 lade ich alle Mitglieder sehr herzlich ein.

Termin: Freitag, 5. März 2010, 20:00 Uhr
Ort: Vereinslokal „Zur Krone“, Eitelborn



Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Lichtbildervortrag „TV Jahn - Bilder des Jahres 2009“
5. Bericht über die Mitgliederentwicklung
6. Bestätigung der Mitgliedsbeiträge
7. Kassenbericht
8. Diskussion der Geschäftsberichte
9. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Veranstaltungen 2010, Verschiedenes



Ausklang und gemütliches Beisammensein.

Anträge, die auf der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind bis zum **2. März 2010** schriftlich beim **1. Vorsitzenden Marco Stein, Heideweg 9, 56337 Eitelborn** einzureichen, um als Tagesordnungspunkt aufgenommen und behandelt werden zu können. Über ein zahlreiches Erscheinen würde ich mich sehr freuen.

Marco Stein
1. Vorsitzender

neue apotheke
Werner Rünz - Apotheker für Offizin-Pharmazie

Durchgehend für Sie da:
Mo - Fr 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr + Sa 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Gesundheits-Seminare und Referate Homöopathische und internationale Arzneimittel / Heil- u. Hilfsmittel diabetische, medizinische und kosmetische Fußpflege kosmetische Gesichts- und Körperbehandlungen

56335 Neuhäusel - Hauptstraße 41
Telefon 0 26 20 / 80 00 - Fax 0 26 20 / 80 54
www.apotheke-neuhaeusel.de - eMail: info@apotheke-neuhaeusel.de

Coiffeur Rosenbach

Hauptstr. 1
56335 Neuhäusel
Tel.: 0 26 20 / 22 01

Oberdorfstr. 5
56337 Eitelborn
Tel.: 0 26 20 / 3 41
www.coiffeur-rosenbach.de

Öffnungszeiten:

Neuhäusel	
Dienstag und Donnerstag	9:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch und Freitag	8:00 - 18:30 Uhr
Samstag	8:00 - 15:00 Uhr

Eitelborn	
Dienstag bis Freitag	8:00 - 18:30 Uhr
Samstag	8:00 - 15:00 Uhr

Was ist eigentlich Leistungssport?

Ist man Leistungssportler, wenn man Meisterschaften gewinnt, oder wenn die Presse über einen berichtet? Oder ist man bereits Leistungssportler, wenn man lange auf eine Leistung hin trainiert und sie irgendwann erreicht?

Muss man als Leistungssportler an seine persönlichen Leistungsgrenzen stoßen, oder reicht es schon, wenn man ein gutes Training absolviert?

Bringt man eine gute Leistung, wenn man vier Meter weit springt oder wenn man sieben Meter weit springt? Ist Leistung auch gleichzeitig Erfolg?

Sie ahnen es – gute oder schlechte Leistung wird zwar in den Medien in Sekunden, Kilogramm oder Metern berechnet und bewertet, bei den meisten Sportlern unseres Vereins zählt aber eine persönliche Messlatte, die man sich selbst setzt und bei deren Erreichen man zufrieden mit sich ist. Das bringt Spaß und Selbstbestätigung und für den Fall, dass man sich dennoch mit Anderen in Kilogramm, Sekunden oder Metern vergleicht, auch Anerkennung.

Bei unseren Hobby-Volleyballern beispielsweise wird der Erfolg auf der Spaßskala gemessen, die man während eines Turniers hatte. Wenn man oft gewonnen hatte, umso besser. In unseren Kinderturngruppen ist man stolz auf einen Purzelbaum oder darauf, dass man ohne Mamas Hilfe auf der Bank balancieren kann. Dreimal Vilz'sches Edelmetall bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften sind nicht nur erwähnenswerte – in Sekunden gemessene – Einzelleistungen, sondern eine tolle Familienleistung. Wenn Daniel Best in Ems ohne Marathon-Erfahrung den Ultra Triathlon erst nach 3,8 km Schwimmen, 182 km Radfahren und ca. 10 km Laufen abbricht, dann ist das auch ein ganz erheblicher Erfolg – auch wenn er formell in keiner Siegerliste erscheint. Einige Senioren sind sicher sehr zufrieden mit sich, wenn sie die Leistung der Vorjahre halten können. Und ich selbst freue mich irgendwie schon, wenn ich beim Joggen nur einmal zwischendrin gehen muss, um die Spitze des Nörrberges zu erreichen.

Egal wer und wie bei uns Leistung bringt – sie fühlt sich gut an.

Wie schön ist es doch, dass wir so ein bunter Haufen sind, der trotz unterschiedlicher Ziele, persönlichen Interessen und privaten Umfeldern den Weg ins Stadion oder in die Halle findet und gemeinsam eine Menge Spaß bei einer ganz individuellen Leistung verspürt!

Irgendwie sind wir eben alle Leistungssportler.

Marco Stein
1. Vorsitzender



TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.

1. Vorsitzender	Marco Stein
2. Vorsitzende	Angelika Labonte
Oberturnwartin	Eva Best
Fachwartin Kinderturnen	Antonia Bender
Frauenturnwartin, Schriftführerin	Kerstin Blath
Abteilungsleiter Leichtathletik	Markus Gilles
Abteilungsleiter Volleyball	Tim Jaletzky
Kassenwart	Wolfgang Vilz
Volkslaufwart	Peter Stein
Jugendwart	Tobias Valler
Beisitzer	Dominik Hiller
Pressewart	Gerd Kramer

Geschäftsstelle TV Jahn Marita Saal
Postanschrift: Streimerich 47, 56337 Eitelborn
Telefon: 02620 / 90 25 76
Telefax: 02620 / 95 08 52
E-Mail: info@tveitelborn.de
Internet: www.tveitelborn.de.....(Stand: 25.1.2010)

Impressum:
Sportreport, Ausgabe 2009
Herausgeber: TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.
Redaktion: Gerd Kramer (G.K.), Pressewart
Redaktionsschluss: 26. Januar 2010
Erscheinungsweise: Jährlich
Veröffentlichung: Druck, Internet (download)
Druckauflage: 460 Exemplare

Stellenausschreibung

Der Verein sucht dringend einen ehrenamtlichen Helfer, der in 2011 die Aktivitäten an Karneval koordiniert.

Ihre Aufgaben:

- Auswahl eines geeigneten und schönen Kostüms
- Zusammentrommeln der Teilnehmer
- Bestellung und Verteilung der Kostüme
- Kauf des Wurfmaterials
- Organisation des Wagenbaus (ggf.)

Ihre Fähigkeiten:

- Begeisterungsfähigkeit
- Motivation von anderen
- hohe Karnevalistizität
- Bereitschaft, 10-15 Stunden pro Jahr zu investieren

Wir bieten:

- enorme Dankbarkeit und Anerkennung
- Verständnis, wenn's nur ein- oder zweimal klappt
- finanzielle Unterstützung der Kostüme
- exklusives Rendezvous inkl. Bussi und Sekt mit dem Karnevalspräsidenten bzw. dessen Frau

Bitte bewerben Sie sich **JETZT** beim 1. Vorsitzenden!



Gymnastik 50 Plus

Für viele ältere Menschen ist der wöchentliche Besuch einer Übungsstunde im Verein ein zentraler Termin ihres Alltags. Unterschiedliche Motive haben sie in Bewegung gebracht: Den einen ist es wichtig, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und das Schwätzchen danach. Der Turnverein wird zum gesellschaftlichen Treffpunkt.

Bewegungsarmut in der zweiten Lebenshälfte birgt große Risiken. Inaktivität wirkt sich schädlich aus. Unsere Montagsgruppe 50 Plus ist sehr beliebt. Neue Teilnehmer finden bei uns schnell Kontakt.

Kommen Sie einfach und sehen Sie selbst. Übungsstunden finden jeweils am Montag von 15 - 16 Uhr statt. Neue Übungswillige sind zu einer unverbindlichen Schnupperstunde herzlich eingeladen. Nähere Informationen bei

Inge Stein Tel. 8368.



Auszeichnung „Seniorenfreundlicher Sportverein“ 2009

Der Sportbund Rheinland verlieh erstmals das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Sportverein“. Auch der TV Eitelborn erhielt diese Auszeichnung.



Der Seniorensport ist eine der großen Zukunftsaufgaben der Sportvereine. Dies wurde einmal mehr bei einer Veranstaltung im Koblenzer Haus des Sportes deutlich. Vertreter aus 16 Vereinen waren erschienen – darunter unsere zweite Vorsitzende Angelika Labonte, um eine Auszeichnung in Empfang zu nehmen, die bisher bundesweit einmalig ist: Wir dürfen uns, nachdem unsere Angebotspalette im Seniorensport vom Sportbund Rheinland auf Herz und Nieren geprüft worden war, „Seniorenfreundlicher Sportverein“ nennen und mit diesem Prädikat für den Verein werben.

Der Präsident des Sportbundes Rheinland, Fred Pretz, hob bei seiner Begrüßung die immense Bedeutung des Seniorensportes in einer sich wandelnden Gesellschaft hervor. Der demographische Wandel, ein oft strapaziertes Wort, werde die Sportvereinslandschaft grundlegend ändern. Der Anteil der Älteren werde auch in den Sportvereinen zwar immer größer, „doch wer gilt heute als alt, oder wer möchte sich persönlich als alt bezeichnen?“, fragte Pretz an die Festgesellschaft.

Im TV Eitelborn ist KEINER alt, denn wir treiben Sport und halten uns damit jung!

Der Mega-Trend: Nordic Walking

Sie suchen einen Sport, der Herz, Kreislauf und Muskeln intensiv trainiert, ohne zu überfordern? Sie wollen einen sanften Wohlfühl - Sport, bei dem Sie sich perfekt entspannen und mit neuer Energie aufladen können? All das und viel mehr bietet Ihnen Nordic - Walking.

Egal, ob Sie Sportanfänger oder fortgeschritten sind, ob Sie gezielt Fett verbrennen wollen, ob Sie gesundheitliche Probleme haben, übergewichtig sind oder gar schwanger - Nordic Walking ist das Richtige für Sie. Um auf Dauer fit, gesund und vital zu bleiben, sollten Sie Ihre Ausdauer und Ihre Muskeln trainieren. Auch für Fettverbrennung und Ihren Body ist die Kombination von Ausdauer- und Muskeltraining ideal. Leider fördern die meisten Sportarten entweder das eine oder das andere.

Jogging und Walking trainieren die Ausdauer, das Gerätetraining im Fitness-Studio oder die Bauch-Beine-Po-Kurse im Verein die Muskeln. Nordic - Walking kann jedoch beides: Das schwingvolle Gehen trainiert die

Ausdauer und durch den Stockeinsatz werden gleichzeitig Ihre Muskeln optimal gekräftigt. Absolut perfekt!



Ein weiterer Vorteil: Sie trainieren nicht nur einzelne Muskelgruppen, sondern den ganzen Körper. Beim Nordic-Walking sind fast alle Muskeln im Einsatz (bis zu 90 Prozent), viel mehr als beim Radfahren, beim Walken oder bei einer Rückengymnastik. Während des schwingvollen, dynamischen Gehens werden Beine, Po und Hüfte zusammen trainiert. Durch den Stockeinsatz kommt die Kräftigung des gesamten Oberkörpers hinzu - Arme, Schultern, Brust- und Rückenmuskulatur. Es gibt kaum eine andere

Sportart, die das bieten kann! Und noch etwas: Beim Nordic Walking verbrennen Sie jede Menge Kalorien. Im Vergleich zum Walken ohne Stöcke steigt der Kalorienverbrauch um bis zu 20 Prozent.

Die Praxis im Turnverein Jahn zeigt es: Nordic Walking macht außerdem einen riesigen Spaß. Die Gruppe von etwa 10 bis 15 begeisterten Sportlerinnen und Sportlern treffen sich seit dem Jahre 2005 immer donnerstags um 18 Uhr am Golfplatz Denzerheide (Parkplatz Panzerstraße).

Auch im Winter wird "Nordic gewalkt". Mit Stirnlampen geht dies hervorragend. Eine fröhliche Truppe hat sich zusammen gefunden, bei der auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Im Oktober 2010 veranstaltet der Verein in Zusammenarbeit mit den Nordic Walkern den ersten Eitelborner „Firewalk“: Ein Nordic-Walking-Event rund um den Nörrberg, bei dem die komplette Route mit Fackeln beleuchtet ist. Also jetzt schon vormerken! Weitere Informationen bei

Lothar Stein, Tel. 02620/ 8368.

Wandern mit dem Verein auf Ibiza



Seit nunmehr 5 Jahren führt unser Verein im März/April eine Frühlingsblumen-Wanderung auf Ibiza durch. Alle bisherigen Teilnehmer sind ausnahmslos begeistert von der herrlichen Landschaft.

Besonders angenehm ist natürlich die Frühlingssonne (22 - bis 26 Grad) zu spüren, während bei uns zeitweise noch Minusgrade herrschen.

Die Wanderfreizeit 2010 findet vom 21.3. bis 28.3. statt. Mit 24 Teilnehmern ist diese Freizeit bereits frühzeitig ausgebucht. Wer 2011 dabei sein möchte, meldet sich deshalb bereits jetzt unverbindlich an. Auskunft erteilt

Lothar Stein Tel. 02620/8368.

25 Jahre Volleyball für Ehepaare

Seit nunmehr 25 Jahren besteht unsere Ehepaar Volleyballgruppe unter der engagierten Leitung von Eckhart Weigle. Heute wurden die Ehepaare geehrt, die von Anfang an dabei sind. Geehrt wurden Eckhart Weigle mit seiner Frau Sigrun sowie Ingrid und Georg Meckbach.

Da es sich um eine Trainingsgemeinschaft mit der SG Neuhäusel handelt, wurde die Ehrung von den beiden Vorsitzenden Michael Carl von der SG Neuhäusel und Marco Stein vom TV Jahn Eitelborn vorgenommen. Bei einem Gläschen Sekt wurden Urkunden und Geschenke überreicht.

Auch von dieser Seite nochmals herzlichen Dank an Eckhart für die langjährige Leitung der Gruppe.



Vereinsausflug ins Ehrbachtal

Durch die Ehrbachklamm und zur Ehrenburg



In diesem Jahr tauchten wir in einem vollbesetzten Bus ins Mittelalter ab. Mit einer Erwachsenengruppe, die die längere Wanderung absolvieren musste und einer kürzeren Wanderung für jüngere Kinder und deren Eltern ging es Anfang September durch die wunderschöne Ehrbachklamm.



Nach einer ordentlichen Vesper in einer Mühle ging es dann zum Aufstieg auf die Ehrenburg – nicht einfach – aber es lohnte sich.

Nicht ganz zufällig begrüßt und überrascht von einem original „Eitelborner Ritter“ – Martin Best – konnte man die wunderschöne Burg besichtigen und alle Kinder waren beim Brotbacken, Töpfern und anderen Mitmachangeboten hervorragend beschäftigt. Fehlte nur noch das Wetter.

Marco Stein



Deutsches Turnfest in Frankfurt – wir waren dabei!

„Sooooo, jetzt gehen wir alle nochmal aufs Klo und dann reiten wir los“...Das war unser Motto des Deutschen Turnfests 2009 in Frankfurt.

Am 30.Mai 2009 ging es mit Sack und Pack auf zum alle 4 Jahre stattfindenden Highlight für jeden Turner, dem Turnfest, dieses Jahr in Frankfurt. Dort angekommen ging der Kampf um die Zimmerverteilung los. Nach einigen Überlegungen kamen wir zu dem Entschluss, ein „Kinderzimmer“ und ein „Betreuerzimmer“ zu machen! Zwischen den beiden Räumen war sogar noch eine kleine Umkleidekabine...*gg*



Nachdem dann alle Luftmatratzen aufgeblasen, alle Schlafsäcke ausgebreitet und die restlichen Sachen ausgepackt wurden, machten wir uns zum ersten Mal auf in die Stadt, nicht ahnend, dass dies eine längere Reise wurde!



Nach 10-minütigem strammem Fußmarsch erreichten wir dann schweißgebadet die Bushaltestelle, von dort aus ging es weiter und nach weiteren 15 Minuten kamen wir am Bahnhof an, von wo es dann noch einmal ca. 15 Minuten weiter in die Stadt ging. Hatte man mal Pech und verpasste knapp einen Bus oder konnte nicht in den Zug einsteigen, weil diese überfüllt waren, war man auch locker mal länger als eine Stunde unterwegs. Es war deshalb immer gut, nichts Wichtiges vergessen zu haben!

Von der Stadt aus ging es dann meistens entweder in Richtung des riesigen Messegeländes oder den anderen Wettkampfstätten, denn die Wahlwettkämpfe, an denen wir teilnahmen, fanden die ganze Woche über statt! Meist war die lange Anfahrt schon so anstrengend, dass man schon müde war, bevor der Wettkampf richtig begonnen hatte, aber das haben wir natürlich alle gut verkraftet.

Abends zurück in der Schule ging es meistens erst einmal darum, die Luftmatratzen wieder aufzupumpen oder mit Panzertape zu reparieren, da es des öfteren vorkam, dass Leute nachts in ihrer Matratze verschwanden und sie am nächsten Morgen nicht mehr zu sehen waren! (Dies ist übrigens ein immer wiederkehrendes Problem bei diesen Fahrten)

Die Abende verbrachten wir aufgrund der langen Fahrt in die Stadt meistens gemütlich in der Schule. Angefangen bei Grillabenden über Spieleabende und natürlich die legendären Kinoabende war es immer sehr lustig! Bei unserem Heimkino, welches von vorne, sowie von hinten angeschaut wurde, wurde manch gestandener Mann in gute alte Zeiten zurückversetzt.



Spät abends ging es dann ins Bett, jedoch für die Erwachsenen nicht ohne die Gute-Nacht-Geschichte! „Es war einmal, vor langer, langer Zeit, in einem tiefen dunklen Wald, wo der Wind wehte und die Bäume rauschten...“

Trotz aller „Zeitumstände“ haben alle Aktive ihre Wettkämpfe super gemeistert und waren sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Neben den Wettkämpfen wurde auch an zahlreichen Mitmachangeboten, wie z.B. dem Handstand-TüV, dem Turnspielparcours sowie dem Frankfurter Römerparcours teilgenommen, und auch die Tuju-Party und die abschließende Stadiongala wurden besucht. Müde, aber glücklich (vor Allem, da wir wieder alles ins Auto bekommen haben), machten wir uns dann am 6. Juni 2009 auf den Heimweg!

Also dann...bis zum nächsten Turnfest 2013 in Ludwigshafen...in der Hoffnung, dass es dort in jedem McDonalds genügend Smarties und große McFlurry-Rührlöffel gibt...:-)

Ergebnisse vom Deutschen Turnfest:

Platz, Name, Punktzahl	Teilnehmer	Alter	Wettkampf
36. Nina Lauer, 43,70 P.	1037	12-13 Jahre	Fachwettkampf Gerätturnen
328. Sophia Best, 37,93 P.	1037	12-13 Jahre	Fachwettkampf Gerätturnen
785. Sina Schumacher, 31,76 P.	1037	12-13 Jahre	Fachwettkampf Gerätturnen
16. Anna- Sophie Wohkittel, 40,44 P.	47	14-15 Jahre	Fachwettkampf Schwimmen
26. Kristin Hiller, 37,14 P.	191	14-15 Jahre	Fachwettkampf Leichtathletik
23. Elisa Knopp, 35,90 P.	114	16-17 Jahre	Fachwettkampf Leichtathletik
70. Jennifer Lauer, 30,57 P.	114	16-17 Jahre	Fachwettkampf Leichtathletik
356. Jacqueline Klein, 30,29 P.	444	16-17 Jahre	Mischwettkampf
313. Melanie Klein, 33,48 P.	565	14-15 Jahre	Mischwettkampf
84. Alina Häublein, 38,84 P.	238	20-24 Jahre	Fachwettkampf Gerätturnen
132. Carl Eschenauer, 33,63 P.	189	20-24 Jahre	Mischwettkampf

Alina Häublein und Antonia Bender

Die Vereinsjugend unterwegs im „Hilamaya“

Nach langer Planung und akribischer Vorbereitung war es nun endlich soweit. Ein 25 köpfiges Expeditionsteam aus wagemutigen Seilschaften und erfahrenen Sherpas nahm am 08.06.2009 Kurs gen Hochgebirge. Es galt, ohne Sauerstoffmasken und sonstige Hilfsmittel die höchsten Massive der Erde zu besteigen. An nur einem Tag sollten die mächtigsten Gipfel der Rocky Mountains, der Alpen, der Pyrenäen und des Himalayas erklommen werden – ein noch nie da gewesenes, sportliches und logistisches Meisterwerk und wohl das letzte, echte Abenteuer dieser Welt.



Moment mal, wie geht das denn? – werden sich jetzt einige fragen. Die Lösung ist ganz einfach: Im Kletterwald Sayn, nur einen Katzensprung von Eitelborn entfernt. Die gewaltigsten Gebirge der Erde stehen Pate für die eindrucksvollen Kletterparcours, die hier, gut gesichert, von Jung und Alt erklommen werden können. Ohne Geschicklichkeit und Gleichgewicht aber vor allem Mut braucht hier allerdings keiner anzureisen!



Sechs Expeditionsfahrzeuge transportierten die 16 Jugendlichen und 9 „Sherpas“ nach Bendorf-Sayn, wo alle schon von der Bergführerin Kirsten erwartet wurden, ohne die wir die Klettergurte, an welchen unser Leben in den nächsten 3 ½ Stunden hängen sollte, wohl nie angelegt bekommen hätten.

Nach einer Einführung im Kletterparcours „Eifel“ verteilten sich einzelne Gruppen mit ihren Sherpas auf dem ganzen Gelände. Aber blindes Besteigen der

bis zu 12 Meter hohen Parcours war nicht drin. Jeder musste seinen Kopf zusammen halten, die Sicherungsseile nacheinander in korrekter Ausrichtung an den richtigen Punkten befestigen. Mindestens ein Seil musste immer an einem rot markierten Halteseil eingeklinkt sein, maximal 3 Personen durften sich auf einer Ebene, die zwischen den Kletterelementen installiert waren aufhalten und jeweils eine Person durfte im Element klettern.

Bei einigen sah man die Knie vor dem ersten Aufstieg und bei den ersten Kletterversuchen deutlich schlottern. Aber, das sei vorweggenommen, alle Teilnehmer hatten am Ende mehrere Parcours durchklettert und waren

kaum mehr von den an Bäumen befestigten Elementen fortzukriegen. Die mitgebrachte Verpflegung überlebte lange und wurde erst am Ende, nach dem Ablegen der Gurte verzehrt, da vor 19 Uhr ja wichtige Kletterzeit dafür draufgegangen wäre. Die konnte aber keiner entbehren, da die 3 ½ Stunden vergingen wie im Flug.

Nach kürzester Zeit gingen die 9- wie die 15 jährigen mit der Sicherungstechnik rund um Klettergürtel, doppeltem Halteseil und Helm um, als wäre es selbstverständlich. Trotzdem hörte man immer wieder quer über das Gelände hallen: „DAS SCHAFFE ICH NICHT!!!“, oder „DAS WACKELT VIEL ZU VIEL!!!“, meistens jedoch „WAS MUSS ICH DENN JETZT ÜBERHAUPT MACHEN?“. Oft musste man tatsächlich erst einmal überlegen, was man anstellen konnte, um auf die nächste Plattform zu gelangen. Toll war dann aber die Kommunikation in der Gruppe. Von irgendeinem anderen Baum kam immer direkt ein Ratschlag oder eine Ermutigung, egal ob man gerade mit den „Fenstern“, der „liegenden Leiter“, dem „Crossing X“, den „Kletterplatten“, der „Eimerfähre“ oder dem „Schwing ins Netz“ zu kämpfen hatte. Ein Quäntchen Mut verlangte besonders die jeweils abschließende Seilbahn, bei der man sich nur in das Haltgeschirr setzen konnte, um talwärts zu rauschen.

Lediglich 3 Sherpas trauten sich auf das höchste aller Gebirge, den Himalaya, welches auch erst ab 16 Jahren angegangen werden darf. Nach 9 Elementen 12 Meter über dem Waldboden, den „Knochen“, dem „Shaolinpfad“ und einer 70 Meter langen Seilbahn waren dann aber auch jene geplättet.



Hier aber eine große Bitte an alle

Eltern unserer mutigen Seilschaften. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und besonders die Koordination aller Kidz waren fantastisch. Hätten wir bis 0 Uhr geklettert, wäre wohl immer noch niemand müde gewesen. ABER: Pynären, Vosgen, Hilayama oder Hamalayma waren die Namen der Gebirge, die später in den Erzählungen aller, also auch der 15 jährigen Teilnehmer, auftauchten. Als Turnverein sind wir uns eines pädagogischen Auftrags durchaus bewusst. Daher der Hinweis an die Erziehungsberechtigten: Jede Woche 10 Minuten Diercke Weltatlas lesen, danach 10 Minuten Stadt, Land, Fluss spielen und schon sind Eure Kinder topfit!

Für alle, die den Kletterpark jetzt selbst einmal ausprobieren wollen gibt es eine tolle Homepage unter www.kletterwald-sayn.de, die keine Fragen mehr offen lässt. Zu empfehlen ist ein Ausflug auf jeden Fall.

Danke noch einmal an alle Helfer, allen Fahrern und allen geduldigen Eltern, die zu Hause lange warten mussten, unwissend, ob sie ihr Kind überhaupt jemals wiedersehen würden.

Dominik Hiller

Abteilung Turnen

Wieder einmal ist ein Jahr mit einigen Wettkämpfen beendet und die neuen Wettkämpfe stehen schon ab März an. Wir sind mit den Ergebnissen zufrieden. Ein großes High- Lite war das Deutsche Turnfest in Frankfurt vom 30.05.- 06.06.2009. Alina und Antonia haben darüber berichtet.

Aus beruflichen Gründen hat Jannis Kalimeres die Tätigkeit als Trainer beendet. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Lukas Lehnen trainiert aber diese Gruppe weiter.

Ich möchte mich bei den Trainern und Übungsleitern bedanken für die geleistete Arbeit.

Eva Best

Die Ergebnisse von den Wettkämpfen im vergangenen Jahr:

Turn-Cup am 14.03.2009 in Baumbach

Jhg. 2001: 4. Annika Eisenmenger, 55,95 P. 11. Josie Gotthardt, 52,50 P.

Jhg. 2000: 4. Lilly Best, 55,15 P., 5. Vivien Becker, 53,05 P., 6. Maya Bender, 52,80 P.

Jhg.1998: 4. Jasmin Schenkel, 54,60 P.

Jhg.1997: 2. Sophia Best 61,15 P.

Jhg. 1996: 1. Nina Lauer, 62,40 P.

Gau- Cup am 29.03.2009 in Mogendorf, Turner, 6-Kampf

Jhg. 98/99: 4. Felix Schwarzer, 82,45 P., 5. Dylan Saal, 80,90 P., 11. Jakob Kilian, 74,00 P.

Jhg. 96/97: 5. David Kadenbach, 87,70 P.

Gau- Cup am 24.04.2009 in Rheinbrohl, Turnerinnen

Jhg. 2000: 9. Lilly Best, 53,85 P.

Jhg. 1997: 4. Sophia Best, 58,35 P.

Jhg. 1996: 2. Nina Lauer, 61,25 P.

Kreispokal der Turnerinnen am 21.06.2009 in Baumbach, Mannschaft

Jhg. 1999 und jünger: 3. TV Jahn Eitelborn, 166,65 P. (Maya Bender, Lilly Best, Vivien Becker, Annika Eisenmenger, Josie Gotthardt)

1.Kannenbäcker- Cup am 21.06.2009 in Baumbach

Jhg. 2002: 2. Alina Kahn, 26,00 P., 8. Nina Labonte, 22,50 P., Dana Wolff, 22,50 P., 12. Ceyda Akay, 19,00 P.

Jhg. 2001: 5. Lea Bogler, 26,00 P.

Jhg. 2000: 7. Seyma Akay, 27,00 P.

Jhg. 1999: 2. Fabienne Neumer, 28,00 P.

Gaupokal der Turnerinnen am 13.09.2009 in Westerburg, Mannschaft

Jhg. 2001 und jünger: 4. TV Jahn Eitelborn, 149,60 P. (Josie Gotthardt, Julia Breyer, Lea Bogler, Alina Kahn, Nina Labonte, Dana Wolff, Ceyda Akay)

Jhg. 1999 und jünger: 4. TV Jahn Eitelborn, 162,85 P. (Fabienne Neumer, Maya Bender, Vivien Becker, Lilly Best, Seyma Akay, Lea Christmann, Annika Eisenmenger)

Jhg.1993 und jünger: 2. TV Jahn Eitelborn, 182,30 P. (Elisa Knopp, Anna- Sophie Wokittel, Nina Lauer, Sophia Best, Jasmin Schenkel)

Kreisjugendturnfest am 07.11.2009 in Montabaur

Jhg.2003: 1. Yannick Schalm, 11,50 P.

Jhg.1997: 4. Dylan Saal, 22,50 P.

Jhg. 1996: 2. David Kadenbach, 23,00 P.

Jhg. 2002: 13. Dana Wolff, 15,50 P., Alina Kahn, 15,50 P., 21. Leticia Witt, 14,00 P., 22. Ceyda Akay, 13,50 P.

Jhg. 2001: 4. Annika Eisenmenger, 24,50 P., 14. Josie Gotthardt, 21,50 P., 15. Julia Breyer, 21,00 P., 28. Lea Bogler, 15,50 P.

Jhg. 2000: 2. Lilly Best, 25,00 P., 7. Lea Christmann, 22,00 P., 8. Maya Bender, 21,50 P., Vivien Becker, 21,50 P., 12. Seyma Akay, 19,50 P.

Jhg. 1997: 2. Sophia Best, 27,50 P., 3. Sina Schumacher, 23,00 P.

Jhg. 1996: 1. Nina Lauer, 29,50 P.

Jhg. 1995: 2. Eva Schwarzer, 24,50 P.

Jhg. 1994: 1. Anna- Sophie Wokittel, 29,00 P.



Aerobic

Gymnastik für Frauen



Aerobic - Seniorengymnastik

fit mit fun

Wer bewegt sich gerne auf Musik?
Wer möchte seine „Fettverbrennung“ verbessern?
Wer möchte etwas für sein Herz-Kreislauf-System tun?
Wer will – evtl. nur an bestimmten Stellen - eine kleine Umformung seines Körpers?
Wer will eine straffere Muskulatur?
Wer will auch eine straffere Haut?
Wer möchte seine Koordination verbessern?
Wer möchte seine Körperhaltung korrigieren?
Wer möchte mit anderen zusammen Spaß haben und lachen?



Na, wer sagt wohl bei einigen dieser Fragen nicht direkt: Klar will ich das! Ich hab nur leider nie die Zeit dazu!

Schade, denn wenn Du Dir noch die Zeit nimmst und eine unserer Trainingsstunden besuchst, kannst Du all oben genannten Dinge mit uns gemeinsam tun und fühlst Dich auch noch gut dabei!

Vielen Dank all denen die schon seit Jahren (mittlerweile auch schon Jahrzehnten) regelmäßig bei Wind und Wetter, ob Hitze

oder Regengüsse, Kopfschmerzen oder sonstigen „Wehwehchen“ den Weg in die Übungsstunden finden, um dort mit uns allen gemeinsam zu schwitzen und uns einfach Gutes zu tun. Folgende Trainingseinheiten bitten wir an:

- Seniorengymnastik 50 plus: montags 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr Schulturnhalle
- Aerobic Salsa + X: montags 18.40 Uhr –19.55 Uhr Augst-Halle
- Aerobic Bauch/Beine/Po: dienstags 18.50 Uhr bis 20.05 Uhr Augst-Halle

Kerstin Blath, Frauenturnwartin



Hoch motiviert ins Jahr 2010 und weiter geht's mit

Dance

Dance & auf zur Körpermitte ☺

Dance



Unsere Gedanken zum Jahreswechsel sind oft die gleichen. Zum einen sagen wir uns zum Jahresendspurt „Stress lass nach“ und zum anderen heißt es zum Jahrsstart „volle Kraft voraus“ mit unseren guten Vorsätzen. Da darf der Wille zum Sporttreiben nicht fehlen, denn es gibt drei besonders wirksame Methoden, Stress abzubauen und verlorene Energie wieder aufzubauen:

1. Bewegung
2. Bewegung
3. Bewegung ☺



Hier muss jeder seine Sportart finden die ihm Spaß macht und die ihm

nützt und gut tut. Im zurückliegenden Jahr habe ich wie immer versucht, Abwechslung in meinen Aerobickursen zu bieten. So gibt es bei mir weiterhin die Aerobic zu fetziger Musik für diejenigen, die ins Schwitzen kommen wollen und ihre Kondition und Koordination verbessern möchten. Dazu, Mädels, lasst Euch sagen: locker lassen! Es muss nicht immer alles perfekt sein, die Schrittkombinationen sollen einfach nur Abwechslung bieten und natürlich auch „ablenken“, damit wir unsere Alltagsorgen in der Stunde vergessen und abschalten. Tanzt einfach etwas ab, genießt und habt Spaß!

Und dann steht regelmäßig das Muskeltraining im Focus, wozu ich auch neuerdings gerne Pilatesübungen einfließen lasse. Was ist Pilates?

Pilates ist eine sanfte aber überaus wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Hier zählt nicht die Quantität sondern die Qualität der Übungen sowie die Atmung, die die Bewegung koordiniert. Ziel ist im Besonderen die Kräftigung der Rücken- und Schultermuskulatur sowie der Körpermitte. Dazu nehme ich oft als Trainingsinstrument das Flexibar, womit unsere Muskeln und Gelenke wieder in Schwung kommen ohne sie zu belasten. Eine spezielle rhythmische Musik unterstützt hierbei die fließenden Bewegungen.

Beide Stilrichtungen ergänzen sich perfekt für die allgemeine Fitnessverbesserung. Wenn jemand aber nur eine der beiden bevorzugt, kann er bei mir nachfragen, in welchem Rhythmus ich die Stunden wechsele. Je nach Bedarf kann ich auch feste Zeiten einführen. Lasst es mich wissen und lest aufmerksam das Wochenblatt, in dem ab und an Änderungen veröffentlicht werden, sowie die Homepage des Vereins. Also dann bis bald, Eure

Silvia Best

Abteilung Leichtathletik

Leichtathletik-Nachwuchs 6 - 9 Jahre

Christian Georg und Tobias Valler trainieren die Jüngsten. In dieser Übungsgruppe steht das spielerische Erlernen der verschiedenen leichtathletischen Grundelemente, wie Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft, sowie Beweglichkeit und Disziplin an erster Stelle. Dass sie ihre Sache gut machen, sieht man an der Vielzahl der Kinder; ca. 25. Kinder aus allen Augst-Gemeinden besuchen die Sportstunde regelmäßig. Wir wünschen allen Kids viel Spaß und Erfolg im Sportjahr 2010!

- **Trainingszeit Mo 17.00-18.30 (alte Halle, Kinder ab 6 Jahre)**

Jugendleichtathletik 10-17 Jahre

Jeden Freitag um 18 Uhr treffen sich 10 bis 15 Sportlerinnen und Sportler zum wöchentlichen Leichtathletik-Training in der Augst-Halle. Ein abwechslungsreiches Training gespickt mit spielerischen Elementen bringt den Aktiven viel Spaß und Erfolg. Besonders wird in unserer Gruppe die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination durch verschiedenste Spiele und Wettkämpfe, die den Kindern viel Spaß machen, geschult. Kindern, die motorische Defizite durch Training verbessern wollen oder einfach Spaß am Sport haben sind herzlich eingeladen, auch mal vorbeizuschauen. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, findet das Training auch wieder im Augst-Stadion statt, wo man sich an den verschiedensten Disziplinen wie Hürdenlauf, Hochsprung, etc versuchen kann.

- **Trainingszeit Fr 18.00-20.00 (neue Halle)**

„Lange laufen macht keinen Spaß“ – Das war gestern!

Welcher Trainer kennt es nicht: Die Leichtathletik-Jugend springt, wirft und sprintet mit Begeisterung, aber wenn es um das Laufen über längere Distanzen geht, dann werden gern schon mal Verletzungen und Termine vorgeschoben. Da Ausdauerleistungen gerade im Training immer am Schluss der Übungseinheit stehen sollten „tut es ja nicht so weh“ mal 15 Minuten vor Trainingsende nach Hause zu gehen. Da sind dann Kreativität und Überredungskünste des Übungsleiters gefragt.

Die vergangenen Monate der frühen Hallensaison zeigten dann aber, dass alle jugendlichen Leichtathleten bereit sind „Runden zu schrumpfen“, sobald das Ganze als Spiel, Staffel oder Wettbewerb verpackt ist. Das Murren 20 Minuten vor Stundenende, wenn die Laufrunde mit Pylonen markiert wird, ist mittlerweile sogar gänzlich verstummt.

Zwei der Laufvarianten sehen so aus:

- Für die verbliebene Zeit bis zum Ende der Stunde laufen die Sportler in Paaren einen Staffelnwettbewerb (über ca. 20 Minuten) aus. Die Renneinteilung, also ob die LäuferInnen immer abwechselnd laufen oder mehrere Runden am Stück absolvieren, bleibt den Paaren überlassen. Zwischen den Läufen entstehen zwar Pausen, jedoch reichen diese nicht aus, um sich komplett zu erholen, daher ist eine taktische Renneinteilung sehr wichtig. Es gewinnt das Team, welches die längste Strecke zurücklegt.
- Zwei Teams starten mit allen Läufern, in einer Schlange, hintereinander. Der Vorderste sprintet nach vorne weg mit dem Ziel den Schwanz der Schlange zu erreichen. Das Rennen endet, sobald alle LäuferInnen eines Teams einmal nach vorne geflüchtet sind und den Anschluss geschafft haben. Gewonnen hat dann die Schlange, die während des ganzen Laufes die längste Strecke zurückgelegt hat. Wichtig ist somit im Team zu kommunizieren und sich an den schwächeren Läufern zu orientieren, da die Schlange, bis auf den, der gerade sprintet, immer eng zusammen bleiben muss.

Immer einen Blick auf die Gesichter zu haben ist dabei sehr wichtig, da sich der ein oder andere, im Wettbewerb, gern einmal überbelastet. Auch die individuelle Renneinteilung ist etwas, das man nur durch Selbsterfahrung lernt. Daher sieht ein Mittelstreckenlauf zurzeit noch nach einem Sprint in den ersten 1 ½ Minuten, gefolgt von immer langsameren Rundenzeiten aus. Aber das wichtigste ist, dass das Laufen Spaß macht. Der Rest kommt von ganz allein.

Dass Laufen Spaß macht ist also bewiesen und dass das Laufen im Wettbewerb noch mehr Spaß macht ebenso. Jetzt fehlt nur noch ein kleines Fünkchen Mut der jüngeren SportlerInnen, um auch einmal an einer Laufveranstaltung wie unserem Volkslauf Ende Juni, der in diesem Jahr zum 40. Mal stattfindet, oder dem Crosslauf Mitte November teilzunehmen. Eigentlich sind das Pflichtveranstaltungen für jeden Teilnehmer der Gruppe.

Vielleicht seid Ihr es dann, die in diesem Jahr auf dem Siebertreppchen stehen und fröhlich in die Kamera winken...

Dominik Hiller

Deutsches Sportabzeichen

Auch 2009 haben wieder 18 Sportlerinnen und Sportler des TV Eitelborn das Sportabzeichen in Bronze, Silber und in Gold erworben oder wiederholt.

Jugend

Felix Kilanowski	in Bronze	2.	Wiederholung
Leonie Vilz	in Gold	3.	„
Tim Wottke	in Gold	4.	„
Celine Vilz	in Gold	5.	„

Männer/Frauen

Arno Knopp	in Bronze		
Peter Schüler	in Bronze		
Edgar Knopp	in Bronze		
Ralf Kilanowski	in Bronze	2.	Wiederholung
Peter Wottke	in Silber	4.	„
Markus Gilles	in Gold	10.	„
Bernd Mäurer	in Gold	14.	„
Peter Stein	in Gold	15.	„
Joachim Knopp	in Gold	15.	„
Wolfgang Vilz	in Gold	16.	„
Clemens Klab	in Gold	17.	„
Heinrich Kirchschrager	in Gold	18.	„
Ruth Mohr	in Gold	19.	„
Peter Vilz	in Gold	28.	„



Bereits zum 7. Mal hat die Familie Vilz mit Leonie, Celine, Wolfgang und Peter Vilz mit Erfolg am Familienwettbewerb teilgenommen.

Laufgruppe

Für die Laufgruppe gab es nur wenige Erfolge zu verzeichnen. Dies lag hauptsächlich an den häufigen Verletzungen der Sportler, die eine notwendige Vorbereitung auf Wettkämpfe nicht zuließ. Allerdings werden die Läufer im Jahr 2010 versuchen, an alte Leistungen anzuknüpfen. Bereits die Beteiligung und Leitungsbereitschaft im Wintertraining lässt auf ein erfolgreiches 2010 hoffen. Erwähnenswert sind die Leistungen allemal. In der Tabelle sind die bei Volksläufen in 2009 erzielten Leistungen aufgeführt:

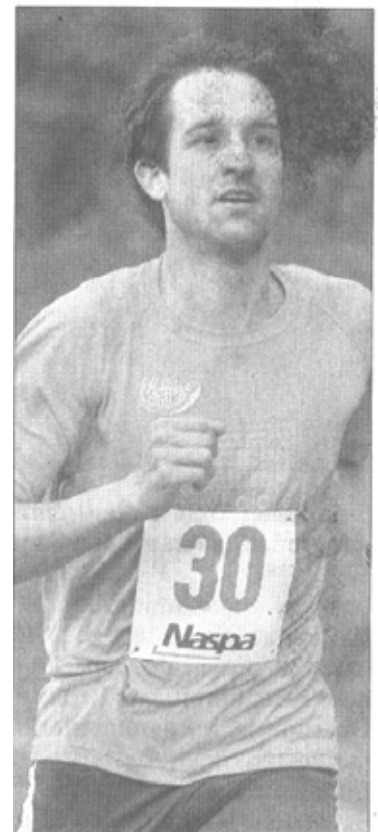
Ort/Verein	Datum	km	Klass	Kirch-	Mäu-	Stein	Kramer	Knopp	Kila-	Vilz	Alten-	Kilian	Hiller	Stein
			Cle- mens	schla- ger H.	rer Bernd									
			M75	M70	M55	M55	M55	M50	M45	M45	M35	M35	M20	M20
BBC Horchheim	28.2.	10		53:39 1.	44:01 3.				39:51 1.		47:38 8.			
TV Kärlich	1.3.	5	45:15 (Walk.)											
LG Esterau	2.3.	5,6			24:57 1.									
TV Engers	28.3.	10			43:29 4.									
SG Neuhäusel	25.4.	10	38:39 (4,5km) 1.	1:00:37 3.	46:31 5.	22:50 (4,5km)	45:04 3.	48:30 5.					19:36 (4,5km) 3.	37:13 1.
Mendig	1.5.	10	40:52 (5 km) 1.				1:35:08 (HM) 2.		42:56 1.					
Bad Ems	16.5.	10	38:38 (5km) 1.			23:39, (5km) 10.		44:27 9.		22:46 (5km), 9.				
Boppard	20.5.	5			20:06 5.									
Deichlauf Neuwied	29.5.	10			42:22 3.									
Alsbach	21.6.	10	37:16 (4,2km)		44:16 4.					20:21 (4,2km)				

Ort/Verein	Datum	km	Klass	Kirch-	Mäu-	Stein	Kramer	Knopp	Kila-	Vilz	Alten-	Kilian	Hiller	Stein
			Cle- mens	schla- ger Hein- rich	rer Bernd	Peter	Gerd	Jo- achim	now- ski Ralf	Wolff- gang	henne Chris- tian	Volker	Domi- nik	Boris
			M75	M70	M55	M55	M55	M50	M45	M45	M35	M35	M20	M20
Heimbach-Weis	1.8.	4	35:17 (Walk.)											
DJK Ochtendung	26.8.	10	40:19 (5km)	56:20 3.										
Stadtlauf Dierdorf	29.8.	10				49:51 7.								
Rund um d. Halle (Kobl.)	5.9.	10							40:58 4.	45:57 11.				
SV Weitersburg	12.9.	10	37:50 (5km)	51:37 1.		23:55 (5 km)								
LG Laacher See	20.9.	8,4										49:53		
Andernach	27.9.	10			42:13 2.									
Hachenburg	17.10.	10		50:38 1.	45:34 8.									
Neuwied	8.11.	10			42:45 7.									



Nicole Böhm aus Arzheim gewinnt Volkslauf in Eitelborn

Die Verantwortlichen des TV Eitelborn konnten bei der 39. Auflage des Volkslaufs „Rund um die Sporkenburg“ keine wesentliche Steigerung der Teilnehmerzahlen beim 10 km-Lauf durch den „Wäller Lauf-Cup 2009“ feststellen, aber dafür gab es wieder eine gute Organisation mit zügigen Siegerehrungen. Beim Hauptlauf über 10 km gab es durch den „Alsbach-Sieger“ Jürgen Hof (LSC Maischeid) nach 36:58 Minuten erneut eine starke Vorstellung. Zweiter im Ziel und damit Sieger der M35 war Matthias Neuburger (LG Bambule Westerwald) in 37:36 Minuten. Der Mogendorfer Björn Remy kam unmittelbar vom „Mini-Triathlon“ aus Staudt zum Start nach Eitelborn und wurde in glatten 38 Minuten Dritter. Bei den Frauen gab es eine Überraschung, denn nicht die sieggewohnte Serienseiegerin Melanie Eyl (LSC Maischeid) gewann, sondern Nicole Böhm (Fitness für Frauen) aus Arzheim kam bereits als Sechste in den Zielkanal und sicherte sich damit nach 40:24 Minuten die Tageswertung vor Eyl (43:28). ■ Foto: Wolfgang Heil ► Ergebnisse auf dieser Seite



Zeitungsausschnitte: Rhein-Zeitung

Debütant Boris Stein gewinnt Volkslauf „Rund um den Kalterbachsee“

Start frei zum 17. Volkslauf der SG Neuhäusel „Rund um den Kalterbachsee“ über zehn Kilometer und zum neu geschaffenen „Wäller Lauf-Cup“. Der Triathlet Boris Stein (TV Eitelborn, rechts) absolvierte seinen ersten Volkslauf und gewann in Neuhäusel prompt nach 37:13 Minuten den 10-Kilometer-Lauf. Der zweitplatzierte Andreas Schütz (TuS Wallmerod) war nach 37:33 Minuten im Ziel. Vorjahressieger Thorsten Marx (SRL Triathlon Koblenz) musste sich mit Rang zwölf und der Zeit von 41:18 Mi-

nuten (Vierter der Männerklasse) zufrieden geben. Die Vorjahressiegerin der Frauen, Melanie Eyl (LSC Maischeid), ließ auch diesmal nichts anbrennen und siegte sich in 45:54 Minuten. Zweite wurde Monika Hörter (SV Waldesch) in 49:06. Die ersten 20 Wertungspunkte der neuen Laufserie holten sich die beiden Tagessieger und erhielten das „Gelbe Trikot“. Sie gehen damit beim nächsten Wertungslauf in Höhr-Grenzhausen (13. Juni) an den Start. ■ Foto: Hülpusch ► Ergebnisse auf dieser Seite



Die Gesamtsieger des Volkslaufes 2009: Jürgen Hof und Nicole Böhm



Die Schüler kurz nach dem Start



39. Volkslauf „Rund um die Sporkenburg“

164 Sportlerinnen und Sportler folgten unserer Einladung zum Laufwettkampf am 27. Juni 2009. Sehr positiv ist mir die gute Beteiligung bei den Bambini-, Schüler- und Jugendläufen aufgefallen. Viele dieser jungen Sportlerinnen und Sportler brachten so gar noch den eigenen Fanclub in Personen der Eltern und Großeltern mit. Umso besser war dann auch die Stimmung beim Start, Zieleinlauf und der Siegerehrung.

Insgesamt ging die Teilnehmerzahl jedoch erneut zurück. Kamen 2005 noch 233 Starter, so veränderte sich die Zahl über 186, 167 und 173 auf 164 Menschen. Wir müssen uns wohl darauf einstellen, dass ein einfacher Volkslauf nicht mehr so anziehend wirkt wie der Spaßlauf „Münz-Firmenlauf“ am Vorabend oder Extremläufe. Der Rückgang der Teilnehmer hat vielleicht auch damit zu tun, dass die Läuferinnen und Läufer des TV Jahn nicht mehr so zahlreich wie noch vor 5 oder 10 Jahren an Wettkämpfen teilnehmen.

Auch in diesem Jahr war es wieder super, dass 45 Helferinnen und Helfer aus den Reihen des TV Jahn für die vielen Aufgaben während der Veranstaltung gewonnen werden konnten. Vielen Dank an Alle für die freundliche Hilfsbereitschaft, umsichtige Aufgabenerfüllung und leckeren Kuchenspenden – die Laufgruppe zählt auf Euch auch in den nächsten Jahren! Danke auch für die unkomplizierten Genehmigungen durch die öffentlichen Verwaltungen. Mein besonderer Dank geht an die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Eitelborn, des DRK Augst und dem Stadionwart Jörg Best sowie Klaus Wissgott von der Presse und allen Sponsoren.

Meine herzliche Bitte; kommt 2010 alle wieder. Eine Sportstätte braucht Anfeuerung, Freude und Lautstärke. Ohne Euch alle läuft nichts! Danke!

Volkslaufwart Peter Stein

Ergebnisse für den TV Jahn Eitelborn:			
Bambini bis 5 Jahre (300 m) Janka Altenhenne Kathi Stein Magdalena Groß (2 Jahre)	1. in 1:37 Min 3. in 2:09 Min 4. in 2:11 Min	Schülerinnen W11 (1.000 m) Caroline Palvalfi	2. in 7:32 Min
Schüler M6 (300 m) Lars Kilian Mika Stein	2. in 1:20 Min 4. in 1:30 Min	Schüler M11 (1.000 m) Moritz Beck	1. in 5:59 Min
Schülerinnen W6 (300 m) Jule Best	2. in 1:35 Min	Schüler M15 (1.000 m) Tim Wotke	1. in 4:53 Min
Schüler M7 (300 m) Marius Stahlhofen	1. in 1:18 Min	Jugend B (5.000 m) Tim Wotke	1. in 25:34 Min
Schülerinnen W7 (300 m) Ronja Altenhenne	1. in 1:27 Min	Jugend A (5.000 m) Daniel Hoffmann	2. in 30:00 Min
Schüler M 8 Felix Kilanowski David Knopp	1. in 6:38 Min 4. in 7:01 Min	Jedermann (5.000 m) Christian Altenhenne	1. in 24:39 Min
Schüler M10 (1.000 m) Jonas Stahlhofen	3. in 6:40 Min	Walking (5.000 m) Eva Mitnacht Hannelore Grob Peter Mitnacht Inge Stein	47:48 Min 47:49 Min 47:51 Min 53:26 Min
Schülerinnen W10 (1.000 m) Leonie Vomberg Anna Knopp Leonie Vilz	1. in 6:01 Min 2. in 6:02 Min 3. in 6:55 Min	10.000 m Lauf Michael Vomberg M40	5. in 46:45 Min
Schüler M11 (1.000 m) Robin Brang	2. in 5:19 Min		

28. Herbst-Crosslauf

Trotz der geringen Beteiligung von knapp 100 Läufern war der Crosslauf eine gelungene Veranstaltung. Westwälder Zeitung bzw. die Rheinzeitung (s.u.) berichteten ausführlich. Die aktuelle Strecke „Rund um den Nörrberg“ wurde in diesem Jahr letztmalig belaufen, da kein „Crosscharakter“ zu erkennen ist. Für 2010 wird den Läuferinnen und Läufern eine abwechslungsreiche Strecke mit ausgeprägten Crosseigenschaften angeboten.

Die Ergebnisse der Eitelborner Läuferinnen und Läufer:

Stein, Boris	Brang, Robin	Gilles, Leonie	Kilanski, Felix	Kilian, Lars	Höltenschmidt, Luca	Groß, Magdalena
MHK	M11	W10	M8	M6	M6	Bambini
8.030 m 29:11 1	1.250 m 5:01 1.	1.250 m 6:20 1.	800 m 3:41 4.	300 m 1:17 1.	300 m 1:25 2.	300 m 2:07 1.



Martin und Sturm siegen in Eitelborn – geringe Resonanz beim 28. Crosslauf

Start über die Mittelstrecke beim 28. Herbst-Crosslauf des TV Eitelborn: Auch in diesem Jahr hatten zwar 40 Vereine gemeldet, aber mit nur knapp 100 Startern hatte die 28. Auflage des Crosslaufs des TV Eitelborn nicht die gebührende Resonanz. Gute Organisation und zügige Siegerehrung waren für die Verantwortlichen des TV Eitelborn wieder selbstverständlich. Marion Sturm (DBL-Team RSG Montabaur) gewann mit deutlichem Vorsprung den Lauf der Frauen über 4640 Meter nach 21:08 Minuten. „Es war eine schöne Crosslaufstrecke. Nach gut einem Kilometer ha-

be ich mich abgesetzt und bin dann mein eigenes Rennen gelaufen. Für mich ein guter Start in die Cross-Saison“, so Marion Sturm. Bei den Männern setzte sich Marcel Martin (Running Team Bad Ems) in 16:19 Minuten durch. Auf der Männer-Langstrecke über die Crossdistanz von 8030 Meter gewann der Lokalmatador Boris Stein (TV Eitelborn) deutlich nach 29:11 Minuten. Einzige Frau bei den Langstrecklern war Tamara Neuburger (SV Heiligenroth), die nach 44:04 Minuten ins Ziel auf der Nörr kam. ■ Foto: Denise Hülppüsch ► Ergebnisse auf dieser Seite



Ich bedanke mich recht herzlich für die gute Unterstützung, Zusammenarbeit und Mithilfe aller Verantwortlichen: Volkslauf: Peter Stein, Sportabzeichen: Peter Vilz, sowie bei allen Helfern, Kuchenspendern, Wasserträgern und, und, und...

Alle Veranstaltungen wären ohne eure Mithilfe nicht möglich.

Markus Gilles



Orientierungslauf - Rückblick 2009

Nach der überaus erfolgreichen .Saison 2008 schalteten die wenigen Eitelborner Orientierungsläufer im zurückliegenden Sportjahr zumindest auf bundesdeutscher Ebene einen Gang zurück. Dies vor allem deshalb, weil die Deutschen Meisterschaftswettbewerbe im Orientierungslauf (Normal-OL) und im Sprint-OL in 2009 bei Dresden – und mit 500 Kilometer einfacher Entfernung (Eitelborn – Dresden) zu weit entfernt – stattfanden.



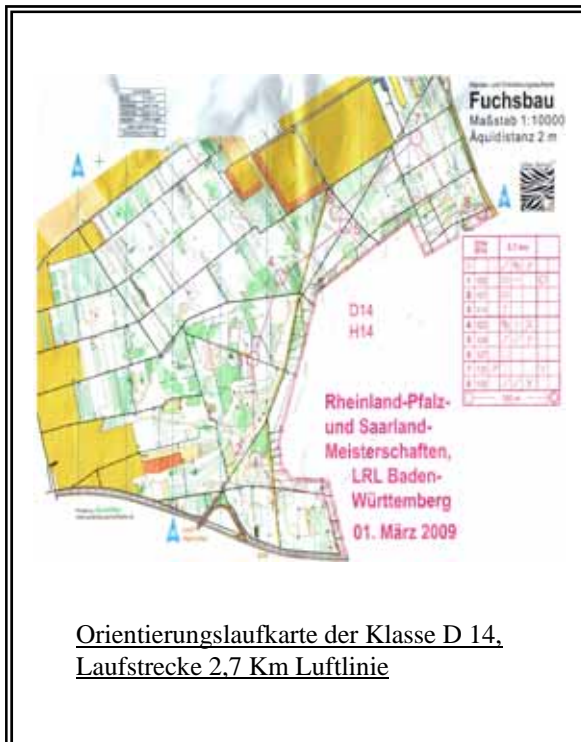
Dennoch konnten wieder teils hervorragende Ergebnisse erzielt werden, darunter vordere Plätze bei Bundesranglistläufen, beim Deutschen Turnfest und erneut ein Rheinland-Pfalz-Meisterschaftstitel sowie zwei Vizetitel. Und Spaß gemacht hat es auch noch!

Ergebnisse und Höhepunkte der Wettkampfsaison 2009 im Einzelnen:

Weinberg – OL :Viele vordere Platzierungen - Pokalgewinn für Celine

4 Läufe – ein Pokal, das ist das Ziel beinahe eines jeden Orientierungsläufers, der sich zu den Weinbergläufen anmeldet. In Ingelheim, Klein-Winternheim, Wörrstadt und Saulheim suchen sie sich ihren Weg möglichst schnell durch die Rebzeilen und Obstwiesen und stempeln dabei alle Posten in der vorgegebenen Reihenfolge.

Dabei geht es nicht nur um den Tagessieg, sondern es gilt auch, je nach Platzierung und Anzahl der Läuferinnen und Läufer in der jeweiligen Laufklasse mehr oder weniger Punkte zu sammeln. Am Ende gewinnt der Punktsieger / die Punktsiegerin nicht nur 3 Flaschen Wein (Jugend: Traubensaft), sondern auch einen der begehrten Weinbergpokale. Diese werden in den Hauptklassen, Jugend- (12 – 18 Jahre) und Altersklassen (M/W 35 – 75) ausgeschrieben. In der Jugendklasse gewann Celine Vilz mit deutlichem Vorsprung den Jugendpokal, mit drei ersten und einem zweiten Platz.



Orientierungslaufkarte der Klasse D 14,
Laufstrecke 2,7 Km Luftlinie

... nicht einfach nur Laufen

Schnell und beinahe atemlos laufen sie quer durch den Wald und über Wiesen, rasen Trampelpfade entlang, kreuzen Wege, Gräben und Bäche, rennen durchs Dickicht, springen über Wurzeln und quer liegende Bäume. Nur mit Karte und Kompass ausgerüstet versuchen sie im Gelände den schnellsten Weg zu den auf der Karte eingezeichneten Kontrollpunkten zu finden, immer im Kampf gegen die Uhr.

Beim Orientierungslauf sucht sich der Läufer selbst seinen Weg durch den Wald und muss laufend Entscheidungen treffen: „*Laufe ich die direkte Strecke quer durchs Dickicht oder doch besser den längeren Weg außen herum?*“ „*Welche Strecke ist die schnellste?*“ „*An welchen markanten Punkten im Gelände kann ich mich orientieren?*“

Parcours - inmitten der Natur, das ist OL.

Beachtlich ist auch die Leistung von Leonie Vilz, die eigentlich in der Laufklasse D 10 startberechtigt ist, jedoch mehrfach in der Klasse D 12 und sogar in der D 14 an den Start ging und hier vordere Plätze 3 bis 5 erreichte. In der Pokalwertung belegte sie so einen guten Platz 6. Wolfgang Vilz belegte in der Pokalwertung aller Altersklassen Platz 5.

Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

1 x Gold – 2 x Silber

Überraschend früh, bereits am 1. März, fanden die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Orientierungslauf im Südzipfel des Landes, im pfälzischen Dudenhofen statt.

Titelanwärterin in der Laufklasse D 14 war – nach Ihren Siegen in den letzten 3 Jahren – erneut Celine Vilz. Auf der schnellen flachen Strecke war sie auch diesmal nicht zu schlagen und gewann zum 4. Mal in Serie den Titel. Platz 2 belegte ihre jüngere Schwester Leonie, die sich in der höheren Laufklasse erneut bewährte und auf einzelnen Teilabschnitten der Strecke sogar ihrer Schwester davon lief. Ebenfalls einen Vizetitel konnte Wolfgang Vilz in seiner Altersklasse erringen.

3 – Stunden – Staffel-OL -run in the park

Ein besonderes Wettkampferlebnis in der Saison 2009 war die Teilnahme am 3 Stunden – Staffel – Ol im Kölner Stadtpark. In Bestbesetzung (Wolfgang - Celine - Leonie Vilz) stellte sich die Eitelborner OL-Staffel bei herrlichem Sonnenschein dieser Herausforderung, bei der es gilt, innerhalb der vorgegebenen 3 Stunden Wettkampfzeit so viele Orientierungslaufstrecken, wie möglich zu absolvieren. Zur Verfügung stehen dafür mehrere unterschiedliche Laufstrecken von 1,5 Km bis 6 Km, insgesamt 15 Laufstrecken, deren Reihenfolge selbst gewählt werden kann. Die einmal gewählte Startreihenfolge der Läufer muss dabei beibehalten werden. So ist es möglich, dass jedes Team die Laufstrecken entsprechend dem orientierungstechnischen und läuferischen Können auf die einzelnen Teammitglieder aufteilt. Dies gelang ganz gut und am Ende lag das als jüngste Staffel an



den Start gegangene Eitelborner Team (Durchschnitt aller 3 Läufer) nicht ganz vorne, aber auf Platz 24. Und das bei einem Teilnehmerfeld, in dem sich mehrere Deutsche Meister tummelten.



Orientierungslauf im Gebirge

Laufen wo andere Urlaub machen - 5-Tage-OL in der Schweiz

Wer hat's erfunden? Nein, sie haben den Orientierungslauf zwar nicht erfunden, aber perfektioniert – die Schweizer. Immerhin stellen die Schweizer in 2009 mit Daniel Hubmann und Simone Nigli-Luder 2 OL-Weltmeister sowie die Staffel-Weltmeister im OL. Getreu dem Motto, „Von den Besten lernen“, war diesmal in Verbindung mit dem Urlaub die Teilnahme an einem aus 6 Einzelwettbewerben bestehenden Mehrtage-OL, der Swiss-O-week 2009, geplant.



Dabei sollte es für Celine und Leonie in erster Linie darum gehen, Erfahrungen in einem für mitteldeutsche Orientierungsläufer ganz und gar untypischen Gelände zu sammeln. Erwartungsgemäß lag der Schwerpunkt dabei auf der Orientierungskomponente. So gibt es doch beim OL in der Schweiz geländebedingt einige Besonderheiten zu beachten. Kurz und knapp gesagt, während normalerweise mit dem Kompass „nach Norden und Süden“ orientiert wird, orientiert man im Gebirge besser „nach oben und unten“. Das besondere Augenmerk – das wurde sehr schnell klar – musste auf dem Kartenlesen liegen, insbesondere dem „Lesen“ der Höhenlinien in Verbindung mit dem Erkennen von Gelände- und Felsformationen.



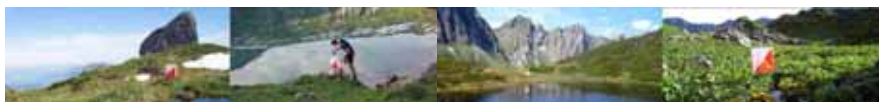
Dies gelang den Beiden auch zunehmend besser, dennoch mussten sie sich eingestehen, dass die Schweizer Orientierungsläuferinnen eine Klasse besser waren. Als bestes Einzelergebnis gelang Celine in dem international besetzten Feld ein Lauf auf Platz 12. Noch besser zurecht kam Wolfgang, der an vier Tagen unter die besten 10 laufen konnte (Plätze 6, 7, 5, 10). Die Leistungsdichte in der Laufklasse H 45 zeigte sich am 5. Wettkampftag, als kleinere Orientierungsfehler bereits ausreichten, um Wolfgang ins Mittelfeld auf Platz 21 zurück zu katapultieren. Oder war es die mangelnde Ausdauer? Na ja, am Ende der Wettkampfwoche waren auf jeden Fall alle Teilnehmer zufrieden, gab es doch für jeden ein Original Schweizer Messer (was sonst?).

Auch sonst gäbe noch viel zu schreiben:

Marion zeigte, dass nicht nur Orientieren und Laufen zusammen passen, sondern auch Orientieren und Walken. Celine versank bis zu den Knien im Schlamm bei dem Versuch einen Gebirgsbach zu durchwaten. Leonie konnte sich schmerzhaft davon



überzeugen, dass die beim Wettkampf zu querenden Weidezäune auf den Almen tatsächlich Strom führen. Wolfgang verlor beim Lauf am 4. Wettkampftag auf halber Strecke seine Brille und musste fortan „blind“ durch den Wald rennen. Glücklicherweise fand Leonie sie später – wenn auch leicht verbogen, und, und, und, aber einmal muss ja Schluss sein ...



Ausblick 2010

In der kommenden Wettkampfsaison stehen wiederum die Weinberg-Orientierungsläufe sowie als frühes Saison-Highlight die Deutschen Meisterschaften im Sprint-OL in Kassel an. Daneben ist der Start an mehreren Bundesranglistenläufen geplant und als weiterer Höhepunkt der Start an den im Rahmen des Landesturnfestes in Mainz stattfindenden Rheinland-Pfalz-Meisterschaften.

Wolfgang Vilz

Aktuelle Meldung

In der aktuellen OL - Bundesrangliste belegen unsere Eitelborner Orientierer folgende Plätze:

Celine Vilz	D 12	Rang 15
Leonie Vilz	D 12	Rang 27
Wolfgang Vilz	H 45	Rang 50

Für die Bundesrangliste (BRL) finden auf Bundesebene pro Jahr 10 – 12 Wettkämpfe statt (leider die meisten Läufe „weit weg“ in den östlichen Bundesländern). In Abhängigkeit des jeweiligen Laufergebnisses (prozentualer Zeitabstand zur Siegerzeit) werden unter Berücksichtigung weiterer Einflussfaktoren (Wettkampfwert, etc.) Punkte vergeben. Wer demnach an möglichst vielen BRL erfolgreich teilnimmt, kann viele Punkte sammeln und steht am Ende des Jahres in der Bundesrangliste oben. In 2009 starteten unsere Athleten an leider nur 4 Bundesranglistenläufen. Die Platzierung in der jeweiligen Rangliste wird u.a. herangezogen bei der Benennung der Läuferinnen und Läufer der Bundeskader und der Nationalmannschaft und bei int. Meisterschaften.

Abteilung Volleyball

Volleyballnachwuchs

Die Schläge werden härter, die Zuspiele genauer und die Annahmen sicherer, aber leider nimmt auch die Gruppengröße ab. Der harte Kern der nunmehr 8 verbliebenen Jugendvolleyballer ist jeden Samstagmorgen - meist- engagiert, auch schon mal etwas verschlafen aber immer zu mindestens 75% anwesend. Auch kleinere Motivationslücken wurden erfolgreich aus der Welt geschaffen. Doch irgendwie benötigt die Gruppe eine neue Herausforderung...

Mit der Teilnahme an einem Spielbetrieb könnte man Abhilfe schaffen. Hier mit durchschnittlich 6 Spielern zu starten ist

schwierig, aber genau das wäre der nächste Schritt, der jetzt für die Gruppe ansteht. Der



Hoher Einsatz in jedem Spiel



Julia nimmt keine Rücksicht auf ihre Schwester einer ganz frischen Mannschaft keine Wunderdinge

erwartet. Man kann also nur gewinnen. Ein kurzfristiges Ziel sollte es auf jeden Fall sein, einmal ein Freundschaftsspiel zu initiieren. Eine zweite Wochenstunde könnte zusätzlich helfen ein richtiges, spielfestes Team zu bilden. Ob das gewünscht und durchführbar ist wird die Zukunft zeigen.

Da ich selbst einer ungewissen beruflichen Zukunft ins Auge schaue, weiß ich leider nicht, ob ich den Weg mit den 8 weiter gehen kann, was mir sehr leid tut, weil ich weiß, was in den Kids steckt und mir die Arbeit immer viel Spaß gemacht hat. Wenn sich damit die Gruppe verlieren würde wäre das sehr schade. Dass die 8 echte Asse sind sieht man auf den Fotos.

Dominik Hiller

Ein oder andere Zweifel an der Qualität der 8 Verbliebenen, den die gemischte Gruppe aus 5 Jungs und 3 Mädchen selbst hegt, zählt dabei nicht. Denn mit einem festen Ziel vor Augen ist die Motivation, gut zu trainieren, gleich viel höher und zudem werden von



Tim erwischt den Ball perfekt

Hobby-Mixed A: Ein ereignisreiches Jahr

Die Saison 2008/2009 glich einer Achterbahnfahrt. Erst am letzten Turniertag haben wir den Fahrerschein zu den Rheinland-Meisterschaften gelöst und mit einer überzeugenden Leistung den 6. Platz in der Abschlusstabelle erreicht. Das ging ja noch mal gut... Glücklicherweise dabei sein zu dürfen, fuhren wir ohne erklärtes Ziel nach Treis-Karden. Siehe da, man(n und Frau auch) spielte befreit auf, verpassten nur knapp das Finale und wurden am Ende „nur“ Vierter. Das sollte uns noch leid tun.

Am 30. 05. 2009 fand das Pokalturnier in der Großsporthalle Oberwerth statt. An diesem Morgen erfuhren wir, dass Dritte der Rheinlandmeisterschaften durch verschiedene Konstellationen für die Rheinland - Pfalz - Meisterschaften qualifiziert war. Da war er hin, der Traum, sich jemals mit den besten Mannschaften des Landes messen zu können.

Ohne Wechselmöglichkeiten bei den Männern starteten wir ziellos in das Turnier. Mit jedem Sieg stieg die Spielfreude und stand plötzlich und unerwartet im Finale. Das war die Qualifikation, da der Endspielgegner (unsere Freunde aus Niederlahnstein) als Tabellenführer und Rheinland-Meister schon die Taschen für Ludwigshafen gepackt hatten. Trotzdem entwickelte sich ein spannendes Kampfspiel - der Pokal hat eben nicht nur im Fußball seine eigenen Gesetze - wir, der ganz klare Außenseiter - hatte am Ende die Nase vorn und bejubelten unseren Sieg. Auch am 7. Juni 2009 boten wir eine überzeugende Leistung und belegten den 5. Rang von 9 teilnehmenden Mannschaften aus ganz Rheinland - Pfalz.

In der neuen Saison waren die Karten neu gemischt und wir mussten auf zwei Leistungsträger verzichten (ein Spieler beendete seine Laufbahn und Klaus-Reiner unterzog sich einer Schulter - OP). Andererseits haben wir uns auf Damenseite verstärkt. Trotz Anfangsschwierigkeiten und Umstellungen innerhalb des Teams haben wir uns auf Platz 4 etabliert. Und wie das Märchen ausgeht, lest ihr nächstes Jahr.

-Melanie Neiß-



Der TV Eitelborn hat das Qualifikationsturnier im Mixed-Volleyball gewonnen – und (hinten von links) Thomas Möller, Carmen Knopp, Klaus-Rainer Marx, Joachim Kirst, (vorn von links) Melanie Neis, Elke Hilgert und Yvonne Baurenschmidt jubeln über den Pokal. Foto: Ute Lisges

TV Eitelborn gewinnt Qualifikationsturnier in Koblenz 27 26.

Volleyball: Mixedteams kämpfen um Teilnahme an Rheinland-Pfalz-Meisterschaft – Lahnstein und Niederlahnstein auch dabei

KOBLENZ. „Dann kann ich ja nach Hause fahren“, scherzte Abdo Hossein Samankan vor dem Endspiel des Volleyball-Qualifikationsturniers zur Mixed-Rheinland-Pfalz-Meisterschaft in der Koblenzer Sporthalle Oberwerth. Der Spieler vom TV Niederlahnstein hatte auf die Frage, ob der Sieger des Finales in Koblenz oder der Zweitplatzierte einen Volleyball bekäme erfahren, dass beide Finalteilnehmer ein neues Spielgerät erhalten.

Als amtierender Mixed-Rheinland-Meister hatte der TV Niederlahnstein sein Ticket für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft am kommenden Sonntag bereits seit zwei Wochen in der Tasche. Da der ebenfalls qualifizierte TV Cochem auf einen Start

verzichtete, rutschte der VC Lahnstein als Dritter der Rheinland-Meisterschaft nach. Nun ging es in Koblenz darum, den dritten Teilnehmer an den Landes-Meisterschaften in Ludwigshafen zu ermitteln. Falls der Sieger in Koblenz bereits qualifiziert sein sollte, konnte der zweite Finalteilnehmer sein Ticket lösen.

Zeitgleich wurden die Halbfinals zwischen dem TV Niederlahnstein und dem Trimmelter SV I sowie dem TV Jahn Eitelborn und dem Trimmelter SV V ausgetragen. Nominell als Turnierfavorit gestartet, waren die Niederlahnsteiner allerdings mit nur sechs Aktiven, darunter vier Frauen, angereist und hatten durch die schon erreichte Qualifikation weniger

sportlichen Druck als die Konkurrenz. Dennoch setzten sich die Niederlahnsteiner durch und sorgten somit dafür, dass der Sieger des zweiten Halbfinals automatisch für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften qualifiziert. So wurde das Halbfinalspiel gegen den Trimmelter SV V für die Eitelborner zum Finale. Entsprechend engagiert ging es zur Sache. Mit Ehrgeiz und Glück behielt der TV Jahn Eitelborn mit 2:0 Sätzen, aber denkbar knapp mit 15:14 und 13:12 Punkten die Oberhand.

Dermaßen aufgeputscht gingen die Eitelborner, ihrerseits auch mit nur sieben Aktiven agierend, ins Finale gegen Niederlahnstein. Beide Teams spielen bereits seit Jahren nahezu unverändert zusammen. Die Folge: zu-

meist blindes Verständnis. Eine Ursache: fehlender Nachwuchs. Organisator Thomas Klein: „Immer noch ist der klassische Weg zum Mixed über den normalen Ligabetrieb.“ Und so erfassen die Nachwuchssorgen des Frauen- und Männer-Volleyballs den Mixed-Bereich gleich mit.

Durchschnittlich 41 Jahre waren die Koblenzer Finalisten alt. Aber trotz des langen Sportlages hielten beide Mannschaften noch einmal alles aus sich heraus. Beide Teams verfügen über starke Angriffe, effektive Aufschläge und das Auge des erfahrenen Spielers. Der Niederlahnsteiner Samankan als ehemaliger iranischer Erstligaspieler ist dabei für den Gegner jederzeit eine Herausforderung.

Eitelborn seinerseits verfügt über eine außergewöhnlich ehrgeizige Feldabwehr.

Zum knappen 26:24 für Eitelborn versenkte Joachim Kirst im ersten Satz einen wunderbaren Angriff. Im zweiten Satz erreichte Eitelborn beim Stand von 24:19 vier Matchbälle. Davon verwandelte Klaus-Rainer Marx den zweiten mit einem entschlossenen Angriffsschlag – der TV Eitelborn gewann mit 2:0.

Am Wochenende können nun die drei Vertreter des Volleyball-Verbandes Rheinland – der TV Niederlahnstein, der VC Lahnstein und der TV Jahn Eitelborn – die Fahrt zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft antreten, wo die Qualifikation für die süddeutsche Meisterschaft entschieden wird.

Ute Lisges

Hobby-Mixed B

Schon wieder ist das Jahr vorbei und zum dritten Mal erhielt ich ein Mail vom Tim, einen Jahresbericht zu schreiben.

Auch 2009 war wieder sehr ereignisreich. Zunächst lag die zweite Saisonhälfte 2008/2009 vor uns. Das spielerische Niveau der ersten Hälfte wurde mit Schwankungen im Durchschnitt gehalten, sodass wir mit einem 5. Tabellenplatz sehr zufrieden die Saison beendeten. Wir durften also 2009 aus eigener Kraft auf das ERT fahren. Doch auch dieses Jahr war dort nichts zu holen. Am Ende bleibt nur, dabei sein ist alles, aber auch das hat trotzdem wieder Spaß gemacht.

Die Saison 2008/2009 war vorüber und mal wieder ergaben sich Veränderungen. Zunächst hatte unser Trainer Thomas das Handtuch geschmissen. Er konnte seinen eigenen Anspruch nicht mit uns umsetzen und entschloss sich, sich anderweitig um zu schauen. Im Rückblick erscheint die Spielgemeinschaft mit Ransbach-Baumbach Segen und Fluch zugleich. Die im Wechsel stattfindenden Trainingsorte brachten einerseits in Summe mehr Teilnahme, brachten aber auch Unruhe und nicht konstante Teilnahme. Mit 10 aktiven Spielern konnten wir auf einen großen Pool zurückgreifen, das hatte aber auch zur Folge, dass die Spielanteile der einzelnen weniger wurden. Letztendlich muss nüchtern erkannt werden, dass sich die verschiedenen Teilgruppen im Laufe der Saison nicht ausreichend auf einander einstellen konnten.

Somit war die Konsequenz eigentlich schon ab zu sehen. Die Spielgemeinschaft löst sich wieder auf. Dennoch hat sich eine enge Freundschaft gebildet und wir werden weiterhin im wöchentlichen Wechsel in Eitelborn / RaBa trainieren. Die zweite große Veränderung ereilte uns dann mit dem Mannschaftswechsel von Yvonne. Zu Höherem berufen spielt sie nun in der Mixed A. Das war ein weiterer herber Verlust. Sie bleibt uns zwar im Verein und bei gemischten Trainings und allerlei sonstigen Aktivitäten erhalten, aber auf dem Feld entstand eine deutliche Lücke.

Da standen wir also, aus den ehemals leicht überbesetzten 10 Spielern waren ganz schnell nur noch 6 geworden, die zudem in der Verteilung 2 Damen / 4 Herren in dem Moment nicht spielberechtigt gewesen wären. Auch dieses mal waren recht bald Perspektiven in Sicht. Unsere Pamela, eine Saison ausgesetzt wegen Referendariat, kam zurück. Zum Sommer konnte noch Norah Rolef gewonnen werden - damit sind wir wieder zu acht.

Ganz bewusst war dann auch die Entscheidung, nicht nach weiteren Spielern zu suchen. Die Erfahrung mit dem 10er Kader wollten wir uns in der nächsten Saison ersparen. So starteten wir dann also in die neue Saison. Die ersten Wochen waren zäh. Des Öfteren viel das Training mangels Teilnahme aus. Der kleine Kader hatte zur Folge, dass schon einige wenige Absagen das Training schmeißen konnten. Erst zum Herbst hin entwickelte sich eine Stabilität. In 2010 wird sich das noch deutlich stabilisieren. Oli kommt aus Idar-Oberstein zurück und Martina wird ihr Ref. abschließen. Die Kontinuität ist auch dringend angesagt. In der ersten Saisonhälfte ist es noch nicht gelungen, das Team spielerisch auf einander einzustellen. Das zeigt sich auch deutlich im Ergebnis. Mit drei elften Plätzen sind wir natürlich nicht glücklich. Es besteht hier noch



deutliches Potential. Die Chancen sind vorhanden, wir müssen sie nur nutzen.

Bisher sind leider nur 6 VRT angesetzt. Trotz intensiver Hallensuche konnte kein weiterer den Randbedingungen entsprechender Termin gefunden werden. Die lange Winterpause (Turniere) vom 8.11. bis zum 21.02. werden wir daher mit einem Novum durchbrechen und Ende Januar ein Halbzeitturnier mit nur 8 Mannschaften in Eitelborn ausrichten. Dieses zählt zwar nicht offiziell im Liga-Betrieb, gibt uns aber im Gegenzug die Chance,

ein wenig zu experimentieren, was Zusammenspiel und Aufstellung angeht. Lassen wir uns überraschen, was uns in der 2. Saisonhälfte gelingt.

Auch in 2009 gab es reichlich Aktionen. Die üblichen großen Turniere mit Attenhausen, Borkum zum 2ten mal und ein gemischtes Team wagte sich gar auf ein internationales Turnier nach Luxemburg. Klettern im Sommer in Sayn und die Weihnachtsfeier rundeten das Jahr ab.

Über ein weiteres Highlight, die 4.te gegründete Mannschaft „Die Schlümpfe“ (= Senioren B) wird weiter nachfolgend berichtet. Hier noch schnell die Statistik:

- 3 freie Turniere
- 10 Liga Turniere
- 7 Freundschaftsspiele

(gezählt wurden nur die Hobby-Mixed B Aktionen)

Auf ein Neues, wir freuen uns auf 2010!

Christoph Tholen

Die Schlümpfe-Senioren B

Das allseits bekannte Schlumpfenlied beginnt mit den Worten: Sagt mal wo kommt ihr denn her?

Schon allein um diese Frage zu beantworten, benötigt man ein wenig Zeit. Wir Volleyballer der Senioren B bilden eine Spielgemeinschaft aus den Vereinen TUS Attenhausen, TV Mühlheim, VC Lahnstein, TGV Nistertal und natürlich TV Jahn Eitelborn.

Alle Schlümpfe der Spielgemeinschaft, spielen zeitgleich noch in den Mixedmannschaften ihrer Heimatvereine. Schlümpfe? Warum eigentlich Schlümpfe?

Nun ja, eine Mannschaft, bestehend aus acht Männern und einer Frau. Da kann es sich doch nur um Schlümpfe handeln. Mal ganz abgesehen von der Farbe...



In der letzten Saison entstand die fixe Idee, doch einmal gemeinsam in einer Mannschaft spielen zu wollen. Da alle Spieler die magische Seniorenaltersgrenze (Frauen 29 Jahre, Männer 31 Jahre) erreicht hatten, bot es sich an, eine Seniorenspielgemeinschaft zu gründen, bei der Spaß am Volleyball und das Sammeln von mehr Spielpraxis im Vordergrund steht.

Die Schlümpfe haben zwar (noch?) keinen gemeinsamen Trainingstag, sondern finden sich nur an den Wochenenden und zu Freundschaftsspielen zusammen, doch die bisherige Saison verlief recht erfreulich. Momentan stehen die Spieler der Senioren B auf dem ersten Tabellenplatz und hoffen darauf, schon nächste Saison in die Senioren A aufsteigen zu können. So endet unsere erste Saison ganz ähnlich, wie das Schlumpfenlied: La, la, la, la, la, la, laaaa.

Yvonne Baurenschmidt

>> Termine 2010

5. März, 20 Uhr	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal „Zur Krone“
21. März – 28. März	Vereinsausflug	Wanderfreizeit Ibiza
13. Mai – 16. Mai	Fahrt zum Landesturnfest	Mainz
26. Juni	40. Jubiläumsvolkslauf	Augststadion
5. September	Vereinsausflug	Winningen
Oktober	Moonwalk (Nordic Walking bei Nacht)	Gelände um den Nörrberg
13. November	29. Herbstcrosslauf	Sportplatz auf der Nörr
7. Dezember, 17:15 Uhr	Nikolausturnstunde, Turnschau	Augst-Halle

Übungsplan des Turnvereins (Sommerplan 15.3. - 13.11.)

Turnen >> Eva Best, Tel. 02620/8123

Senioren-gymnastik/50 Plus	Montag	15:00 - 16:30 Uhr	Schulturnhalle
Kinderturnen ab 5 Jahre	Montag	17:00 - 18:30 Uhr	Augsthalle
Aerobic Salsa + X	Montag	18:40 - 19:55 Uhr	Augsthalle
Mutter/Vater- und Kind-Turnen	Dienstag	15:50 - 16:50 Uhr	Augsthalle
Leistungsturnen Jungen und Mädchen	Dienstag	16:50 - 18:50 Uhr	Augsthalle
Aerobic BBP/Bodyfit	Dienstag	18:50 - 20:05 Uhr	Augsthalle
Aktivkrabbelgruppen	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr	Schulturnhalle
Leistungsturnen Mädchen	Freitag	15:30 - 18:00 Uhr	Augsthalle

Volleyball >> Tim Jaletzky, Tel. 02620/329428

Mixed	Dienstag	20:05 - 22:00 Uhr	Augsthalle
SeniorInnen	Mittwoch	19:00 - 20:45 Uhr	Augsthalle
V. für Ehepaare (zusammen mit SG Neuhäusel)	Mittwoch	20:45 - 22:00 Uhr	Augsthalle
V. für Jedermann/ -frau	Freitag	20:00 - 21:30 Uhr	Augsthalle
V. für Schüler/Jugendliche. ab 8 Jahren	Samstag	10:30 - 12:00 Uhr	Augsthalle

Leichtathletik >> Markus Gilles, Tel. 02620/8195

SchülerInnen (unter 10 Jahren)	Montag	17:00 - 18:30 Uhr	Augststadion/Schulturnhalle
Laufen/Leichtathletik/Sportabzeichen	Dienstag	18:00 - 20:00 Uhr	Augststadion
Laufen	Donnerstag	nach Absprache Augst / im Winter: Bad Ems	
Walking, Nordic Walking	Donnerstag	18:00 - 19:30 Uhr	Parkplatz Denzerheide
SchülerInnen/ Jugend (ab 10 Jahren)	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr	Augststadion/Augsthalle
Laufen/Volksläufe	Samstag	nach Absprache Augststadion	



Genießen Sie unsere bekannt gute Küche sowie gepflegte Weine und Biere in gemütlicher Umgebung.

Gasthof und Pension
Borngasse 4
56337 Eitelborn
Telefon: 02620/8690
E-Mail: kontakt@zurkrone-eitelborn.de
Internet: <http://www.zurkrone-eitelborn.de>

Machen Sie bei uns Rast und nutzen Sie unser Angebot an Einzel- und Doppelzimmern sowie einer kompletten Ferienwohnung.